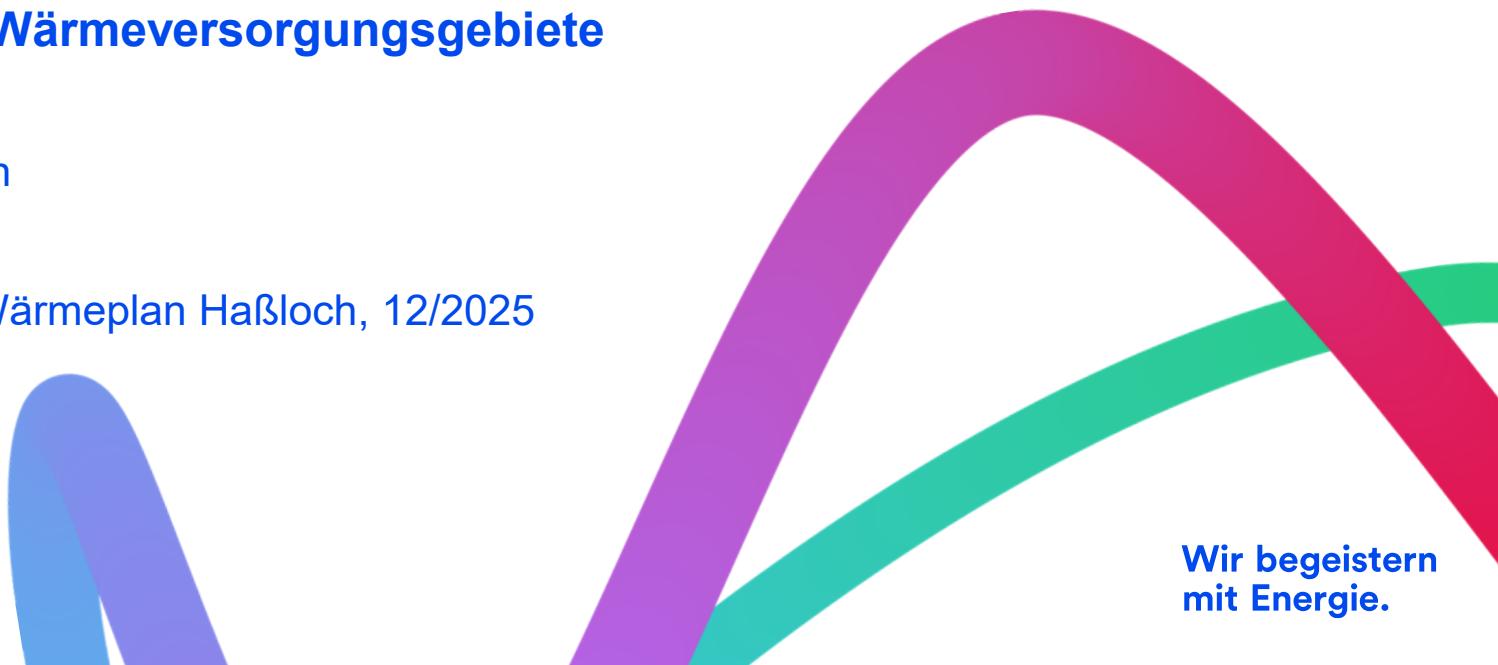


# Anhang 1 zum Entwurf des Abschlussberichts

## Steckbriefe Wärmeversorgungsgebiete

MVV Regioplan

Kommunaler Wärmeplan Haßloch, 12/2025



Wir begeistern  
mit Energie.

# Wärmeversorgungsgebiete: Einführung

Im Rahmen der Kommunalen Wärmeplanung werden **Wärmeversorgungsgebiete** ausgewiesen. Mit ihnen soll die Transformation der Wärmeversorgung bis 2045 auf kleinräumlicher Ebene beschrieben werden. Gemeinsam mit dem Maßnahmenkatalog stellen sie damit den Kern des Handlungskonzepts der Kommunalen Wärmeplanung dar.

Ausgehend von der Bestandsanalyse werden Gemeindegebiete grundsätzlich anhand folgender Ausweisungskriterien abgegrenzt und nach perspektivischer Versorgungsoption mit Fokus auf zentraler bzw. dezentraler Wärmeerzeugung eingeordnet:

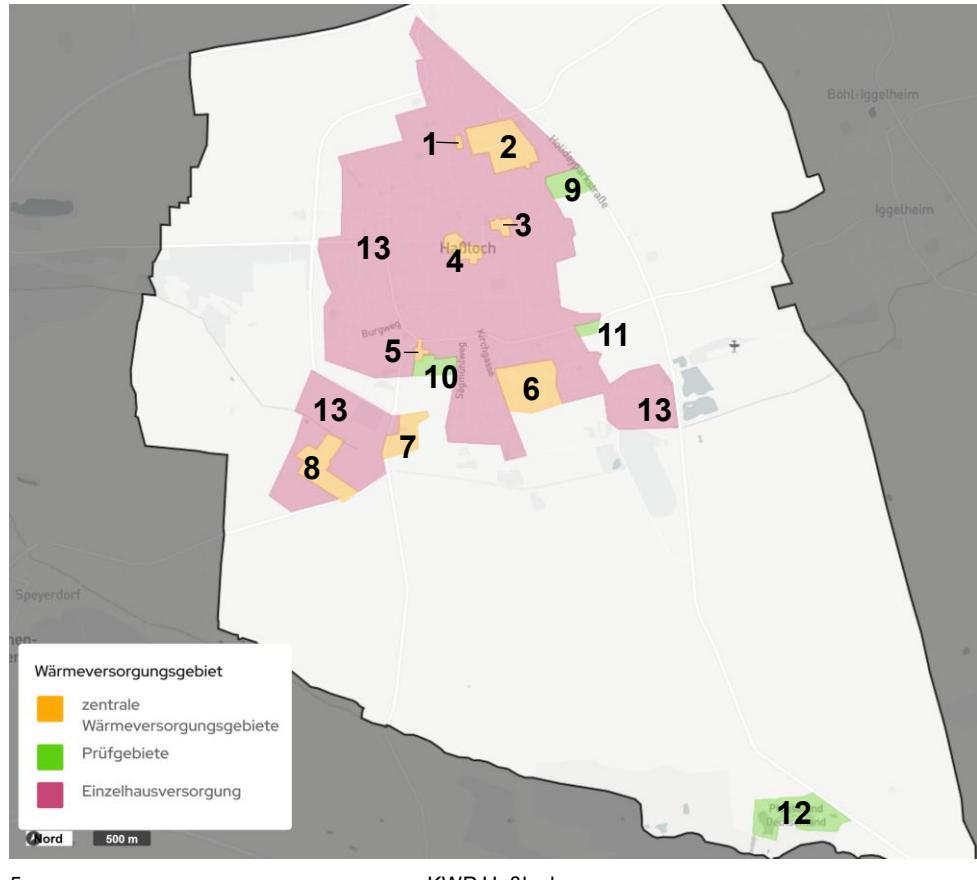
- Städtebauliche Struktur und Entwicklung
- Nutzungsarten der Gebäude
- Wärmeverbrauchsdichte (flächenbezogener Wärmeverbrauch)
- Mögliche Wärmeerzeugungspotenziale
- Netzinfrastruktur bzw. -strategie

# Abkürzungsübersicht

DH	Doppelhaushälfte
EFH	Einfamilienhaus
GHD	Gewerbe, Handel, Dienstleistungen
MFH	Mehrfamilienhaus
RH	Reihenhaus
kWh	Kilowattstunde(n)
m*a	Meter mal Jahr

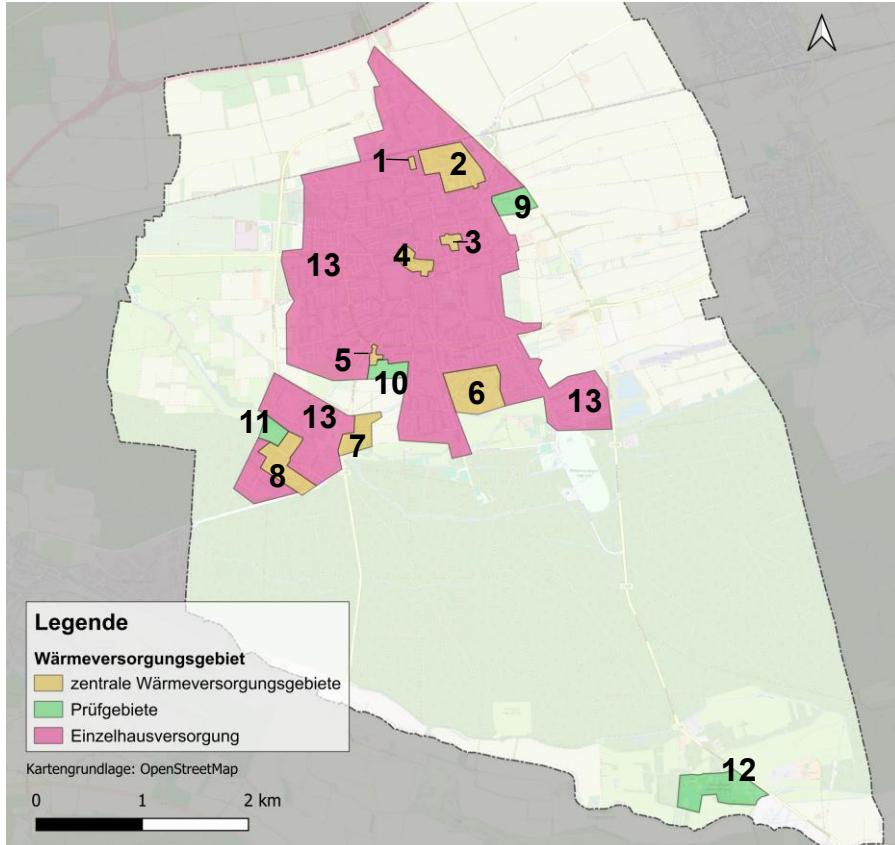
# Steckbriefe

# Überblick Wärmeversorgungsgebiete



1	Wärmenetzgebiet Industriestraße
2	Wärmenetzgebiet Gewerbe Nord
3	Wärmenetzgebiet Zentrum Ost
4	Wärmenetzgebiet Zentrum Mitte
5	Wärmenetzgebiet Kunterbunt
6	Wärmenetzgebiet südlich der Rosenstraße
7	Wärmenetzgebiet TSG / TC
8	Wärmenetzgebiet Gewerbe Süd
9	Prüfgebiet Neubaugebiet 1
10	Prüfgebiet Neubaugebiet 2
11	Prüfgebiet Neubaugebiet 3
12	Prüfgebiet Freizeitpark
13	Einzelhausversorgung

# Überblick Wärmeversorgungsgebiete

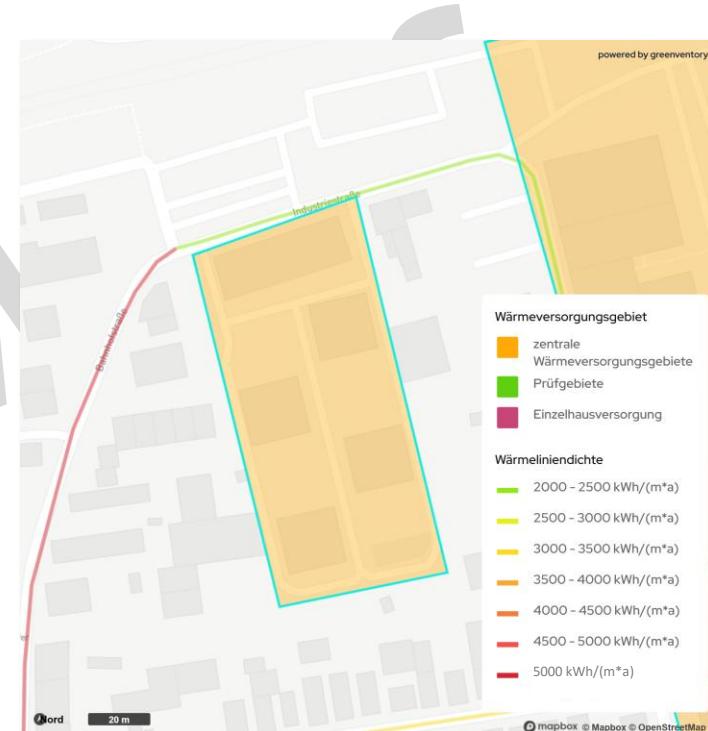


1	<a href="#">Wärmenetzgebiet Industriestraße</a>
2	<a href="#">Wärmenetzgebiet Gewerbe Nord</a>
3	<a href="#">Wärmenetzgebiet Zentrum Ost</a>
4	<a href="#">Wärmenetzgebiet Zentrum Mitte</a>
5	<a href="#">Wärmenetzgebiet Kunterbunt</a>
6	<a href="#">Wärmenetzgebiet südlich der Rosenstraße</a>
7	<a href="#">Wärmenetzgebiet TSG / TC</a>
8	<a href="#">Wärmenetzgebiet Gewerbe Süd</a>
9	<a href="#">Prüfgebiet Neubaugebiet 1</a>
10	<a href="#">Prüfgebiet Neubaugebiet 2</a>
11	<a href="#">Prüfgebiet Neubaugebiet 3</a>
12	<a href="#">Prüfgebiet Freizeitpark</a>
13	<a href="#">Einzelhausversorgung</a>

# Detailbetrachtung Wärmeversorgungsgebiete

## Wärmenetzgebiet Industriestraße

Gebietseinteilung	Wärmenetzgebiet
Energieeinsparpotenzial [bis 2045]	hoch [~ 29 % Wärmebedarfsreduktion]
Umstellung der Wärmeversorgung	Wärmeerzeugung in Energiezentrale durch erneuerbare Energieträger bis 2045
Gebäudetypen und Nutzungsart	Überwiegende Struktur: MFH, Bürogebäude Überwiegende Nutzungsart: Wohnen, z. T. GHD
Gebäudealter	Überwiegend 2011-2019
Netzbestand aktuell	Gasnetz: vorhanden Wärmenetz: vorhanden
Wärmebedarfsdichte	mittel



\*Die gezeigte Wärmeliniendichte bezieht sich auf den Wärmebedarf im Zieljahr 2045

Übersicht Eignungsgebiete

REGIOPLAN |

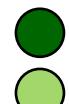


# Detailbetrachtung Wärmeversorgungsgebiete

## Wärmenetzgebiet Industriestraße

Gebietskategorie	Wärmenetzgebiet	Wasserstoffnetzgebiet	Dezentrales Gebiet
Voraussichtliche Wärmegestehungskosten			
Realisierungsrisiko und Versorgungssicherheit			
Kumulierte Treibhausgasemissionen	mittel	hoch	mittel
Gesamtbewertung der Eignung			

Bewertung der Eignung  
nach WPG:



Sehr wahrscheinlich geeignet



Wahrscheinlich geeignet



Wahrscheinlich ungeeignet



Sehr wahrscheinlich ungeeignet

# Detailbetrachtung Wärmeversorgungsgebiete

## Wärmenetzgebiet Industriestraße

### Fazit / Zusammenfassung:

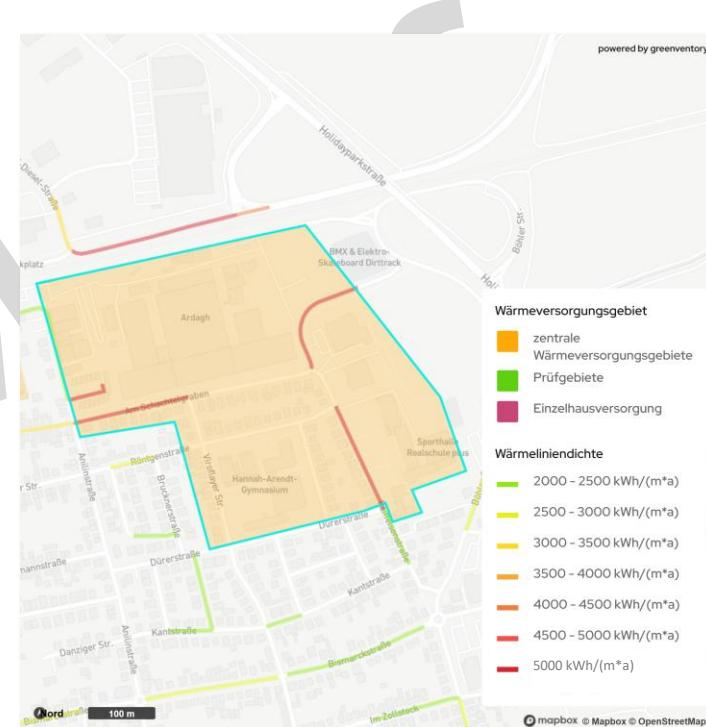
Das Gebiet "Industriestraße" liegt im Norden der Gemeinde Haßloch und umfasst fünf Gebäude. Darunter vier Mehrfamilienhäuser zur Wohnnutzung sowie ein Gebäude mit Mischnutzung. In Letzterem befindet sich eine Energiezentrale, welche über ein Nahwärmenetz die weiteren Gebäude im Gebiet versorgt. Aus diesem Grund wird das Gebiet im Zuge der kommunalen Wärmeplanung als **Wärmenetzgebiet** ausgewiesen. Das Blockheizkraftwerk (= Energiezentrale) wird derzeit mit Erdgas betrieben. Eine Transformation des Wärmenetzes bzw. der Energiezentrale, hin zu einer erneuerbaren Erzeugung ist bis spätestens 2045 durchzuführen.

Es sei darauf hingewiesen, dass die Nutzung von dezentralen Versorgungslösungen durch Gebäudeeigentümer:innen in Wärmenetzgebieten grundsätzlich nicht ausgeschlossen ist.

# Detailbetrachtung Wärmeversorgungsgebiete

## Wärmenetzgebiet Gewerbe Nord

Gebietseinteilung	Wärmenetzgebiet
Energieeinsparpotenzial [bis 2045]	hoch [~ 24 % Wärmebedarfsreduktion]
Umwstellung der Wärmeversorgung	Wärmeerzeugung in Energiezentrale durch erneuerbare Energieträger bis 2045, ggf. Erweiterung des Netzes durch Abwärmenutzung
Gebäudetypen und Nutzungsart	<p>Überwiegende Struktur: Halle bearbeitendes Gewerbe / Bürogebäude, EFH, z. T. RH/MFH</p> <p>Überwiegende Nutzungsart: Mischnutzung aus Wohnen, Gewerbe / Produktion und Bildungseinrichtungen</p>
Gebäudealter	Überwiegend vor 1949-1978
Netzbestand aktuell	Gasnetz: vorhanden Wärmenetz: z. T. vorhanden
Wärmebedarfsdichte	hoch



\*Die gezeigte Wärmeliniendichte bezieht sich auf den Wärmebedarf im Zieljahr 2045

Übersicht Eignungsgebiete

REGIOPLAN |

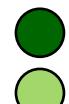


# Detailbetrachtung Wärmeversorgungsgebiete

## Wärmenetzgebiet Gewerbe Nord

Gebietskategorie	Wärmenetzgebiet	Wasserstoffnetzgebiet	Dezentrales Gebiet
Voraussichtliche Wärmegestehungskosten	●	●	●
Realisierungsrisiko und Versorgungssicherheit	●	●	●
Kumulierte Treibhausgasemissionen	mittel	hoch	mittel
Gesamtbewertung der Eignung	●	●	●

Bewertung der Eignung  
nach WPG:



Sehr wahrscheinlich geeignet



Wahrscheinlich geeignet



Wahrscheinlich ungeeignet



Sehr wahrscheinlich ungeeignet

# Detailbetrachtung Wärmeversorgungsgebiete

## Wärmenetzgebiet Gewerbe Nord

### Fazit / Zusammenfassung:

Das Gebiet liegt im Nordosten des Gemeindegebiets Haßloch und umfasst Bereiche der Straßenzüge *Am Schachtelgraben*, *Viroflayer Straße*, *Röntgenstraße*, *Otto-Frank-Straße* sowie der *Raiffeisenstraße*. Neben den zwei Schulzentren (Hannah-Arendt-Gymnasium und Siebenpfeiffer-Realschule inklusive Sporthalle und Mensa), befinden sich Einfamilien- und Reihenhäuser im Gebiet. Im nördlichen Teilbereich des Wärmeversorgungsgebiets liegt eine gewerbliche Nutzung vor. Über eine Energiezentrale in der Siebenpfeiffer-Realschule werden über ein Nahwärmenetz bereits das Gymnasium sowie Mensa und die nördlich der Schule gelegene Sporthalle mitversorgt. Aus diesem Grund wird das Gebiet im Zuge der kommunalen Wärmeplanung als **Wärmenetzgebiet** ausgewiesen.

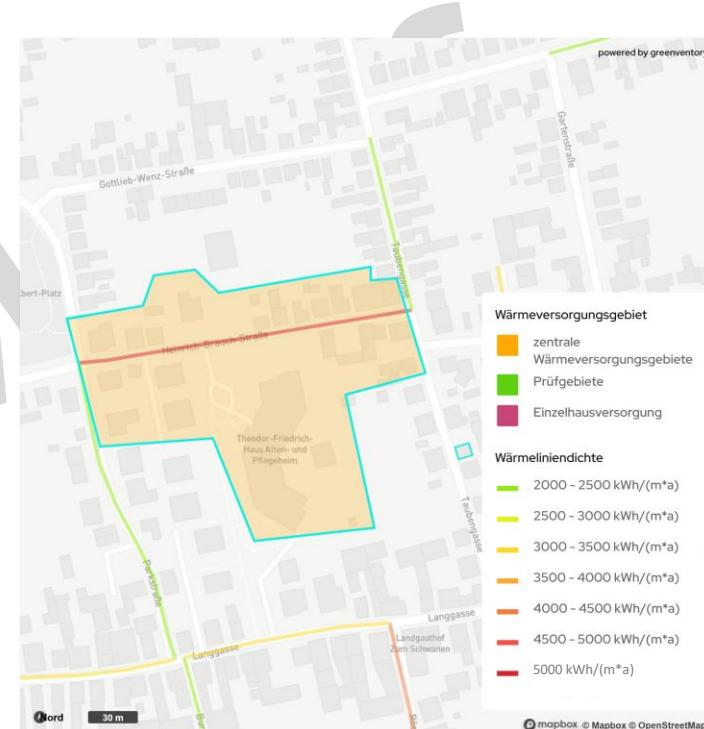
Bei den kommunalen Liegenschaften handelt es sich um Ankerkunden, die eine konstante und langfristig gesicherte Wärmeabnahme gewährleisten. Die Erzeugung erfolgt derzeit mittels Erdgases. Eine Transformation des Wärmenetzes bzw. der Energiezentrale, hin zu einer erneuerbaren Erzeugung ist bis spätestens 2045 durchzuführen. Ggf. können weitere Gebäude innerhalb des abgegrenzten Wärmeversorgungsgebiets mit (Fern-)Wärme erschlossen werden, da seitens der Ardagh Metal Beverage Germany GmbH ein Abwärmepotenziale vorliegt. Eine Nutzung dieses Abwärmepotenzials für die lokale Wärmeversorgung und damit verbunden ein Ausbau / Ausweitung des Wärmenetzes muss zunächst detailliert, z.B. im Rahmen einer Machbarkeitsprüfung untersucht werden.

Es sei darauf hingewiesen, dass die Nutzung von dezentralen Versorgungslösungen durch Gebäudeeigentümer:innen in Wärmenetzgebieten grundsätzlich nicht ausgeschlossen ist.

# Detailbetrachtung Wärmeversorgungsgebiete

## Wärmenetzgebiet Zentrum Ost

Gebietseinteilung	Wärmenetzgebiet
Energieeinsparpotenzial [bis 2045]	mittel [~ 20 % Wärmebedarfsreduktion]
Umstellung der Wärmeversorgung	Erneuerbare Wärmeerzeugung mittels Energiezentrale / Nahwärmenetz bis 2045
Gebäudetypen und Nutzungsart	Überwiegende Struktur: gemischt RH, MFH, EFH Überwiegende Nutzungsart: Wohnen, Seniorenwohnen / Pflege
Gebäudealter	Überwiegend vor 1949-1978 / 1979-1990
Netzbestand aktuell	Gasnetz: vorhanden Wärmenetz: nicht vorhanden
Wärmebedarfsdichte	hoch



\*Die gezeigte Wärmeliniedichte bezieht sich auf den Wärmebedarf im Zieljahr 2045

Übersicht Eignungsgebiete

REGIOPLAN

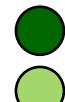


# Detailbetrachtung Wärmeversorgungsgebiete

## Wärmenetzgebiet Zentrum Ost

Gebietskategorie	Wärmenetzgebiet	Wasserstoffnetzgebiet	Dezentrales Gebiet
Voraussichtliche Wärmegestehungskosten	grün	rot	gelb
Realisierungsrisiko und Versorgungssicherheit	hellgrün	rot	hellgrün
Kumulierte Treibhausgasemissionen	mittel	hoch	niedrig
Gesamtbewertung der Eignung	grün	rot	hellgrün

Bewertung der Eignung  
nach WPG:



Sehr wahrscheinlich geeignet  
Wahrscheinlich geeignet



Wahrscheinlich ungeeignet  
Sehr wahrscheinlich ungeeignet

# Detailbetrachtung Wärmeversorgungsgebiete

## Wärmenetzgebiet Zentrum Ost

### Fazit / Zusammenfassung:

Das Gebiet befindet sich im östlichen Gemeindekern im Bereich der Heinrich-Brauch-Straße und umfasst neben dem Theodor-Friedrich-Haus (Alten- und Pflegeheim) einige Mehrfamilien- und Einfamilienhäuser. Das Gebiet verfügt, bezogen auf die prognostizierte Wärmeabnahme für den Straßenabschnitt, über einen hohen Wärmebedarf. Dies weist gemeinsam mit dem Theodor-Friedrich-Haus als Ankerkunde auf eine erhöhte Wärmenetzeignung hin, sodass das Gebiet im Zuge der Wärmeplanung als **Wärmenetzgebiet** ausgewiesen wird.

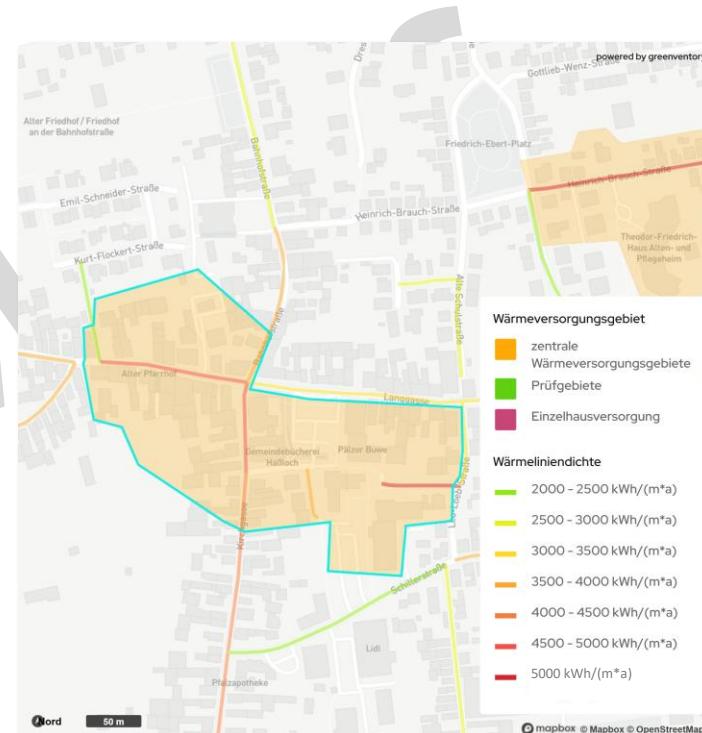
Zunächst gilt es die Option einer Wärmenetzlösung für das Gebiet näher zu prüfen. Eine für ein Wärmenetz notwendige Erzeugung muss spätestens bis zum Jahr 2045 aus erneuerbaren Energiequellen gewährleistet werden.

Es sei darauf hingewiesen, dass die Nutzung von dezentralen Versorgungslösungen durch Gebäudeeigentümer:innen in Wärmenetzgebieten grundsätzlich nicht ausgeschlossen ist.

# Detailbetrachtung Wärmeversorgungsgebiete

## Wärmenetzgebiet Zentrum Mitte

Gebietseinteilung	Wärmenetzgebiet
Energieeinsparpotenzial [bis 2045]	hoch [~ 25 % Wärmebedarfsreduktion]
Umstellung der Wärmeversorgung	Wärmeerzeugung in Energiezentrale durch erneuerbare Energieträger bis 2045
Gebäudetypen und Nutzungsart	Überwiegende Struktur: gemischt RH, MFH, EFH Überwiegende Nutzungsart: Wohnen, z. T. Gemeinwesen (u. a. Gemeindebücherei, Rathaus, Feuerwehr)
Gebäudealter	Überwiegend vor 1919, z. T. 1948-1978 und 2011-2019
Netzbestand aktuell	Gasnetz: vorhanden Wärmenetz: z. T. vorhanden
Wärmebedarfsdichte	hoch



\*Die gezeigte Wärmeliniendichte bezieht sich auf den Wärmebedarf im Zieljahr 2045

Übersicht Eignungsgebiete

REGIOPLAN

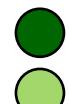


# Detailbetrachtung Wärmeversorgungsgebiete

## Wärmenetzgebiet Zentrum Mitte

Gebietskategorie	Wärmenetzgebiet	Wasserstoffnetzgebiet	Dezentrales Gebiet
Voraussichtliche Wärmegestehungskosten	grün	rot	gelb
Realisierungsrisiko und Versorgungssicherheit	hellgrün	rot	hellgrün
Kumulierte Treibhausgasemissionen	mittel	hoch	niedrig
Gesamtbewertung der Eignung	grün	rot	hellgrün

Bewertung der Eignung  
nach WPG:



Sehr wahrscheinlich geeignet



Wahrscheinlich geeignet



Wahrscheinlich ungeeignet



Sehr wahrscheinlich ungeeignet

# Detailbetrachtung Wärmeversorgungsgebiete

## Wärmenetzgebiet Zentrum Mitte

### Fazit / Zusammenfassung:

Das Wärmeversorgungsgebiet Zentrum Mitte liegt im dicht bebauten Ortskern der Gemeinde Haßloch im Bereich der Langgasse / Kirchgasse. Neben dem Rathaus und der Gemeindebücherei befinden sich Wohngebäude und einige Gebäude mit Mischnutzungen im Gebiet. Eine im Bestand vorhandene Energiezentrale im Rathaus versorgt neben diesem auch die Gemeindebücherei. Die weiteren Teile des Gebiets sind bislang nicht über ein Wärmenetz erschlossen, doch bieten sich aufgrund hoher Wärmeliniendichten (Wärmeabnahme, bezogen auf Straßenabschnitte) für eine Wärmenetzlösung an. Aus diesem Grund wird das Wärmeversorgungsgebiet im Rahmen der kommunalen Wärmeplanung als **Wärmenetzgebiet** ausgewiesen.

Das Blockheizkraftwerk (= Energiezentrale) wird derzeit mit Erdgas betrieben. Eine Transformation des Wärmenetzes bzw. der Energiezentrale, hin zu einer erneuerbaren Erzeugung ist bis spätestens 2045 durchzuführen.

Es sei darauf hingewiesen, dass die Nutzung von dezentralen Versorgungslösungen durch Gebäudeeigentümer:innen in Wärmenetzgebieten grundsätzlich nicht ausgeschlossen ist.

# Detailbetrachtung Wärmeversorgungsgebiete

## Wärmenetzgebiet Kunterbunt

Gebietseinteilung	Wärmenetzgebiet
Energieeinsparpotenzial [bis 2045]	gering [ $\sim 11\%$ Wärmebedarfsreduktion]
Umstellung der Wärmeversorgung	Erneuerbare Wärmeerzeugung mittels Energiezentrale / Nahwärmenetz bis 2045
Gebäudetypen und Nutzungsart	<p>Überwiegende Struktur: MFH</p> <p>Überwiegende Nutzungsart: Wohnen, Kindertagesstätte</p>
Gebäudealter	Überwiegend vor 1949-1978
Netzbestand aktuell	<p>Gasnetz: vorhanden</p> <p>Wärmenetz: nicht vorhanden</p>
Wärmebedarfsdichte	hoch



\*Die gezeigte Wärmeliniendichte bezieht sich auf den Wärmebedarf im Zieljahr 2045

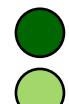
[Übersicht Eignungsgebiete](#)

# Detailbetrachtung Wärmeversorgungsgebiete

## Wärmenetzgebiet Kunterbunt

Gebietskategorie	Wärmenetzgebiet	Wasserstoffnetzgebiet	Dezentrales Gebiet
Voraussichtliche Wärmegestehungskosten			
Realisierungsrisiko und Versorgungssicherheit			
Kumulierte Treibhausgasemissionen	mittel	hoch	niedrig
Gesamtbewertung der Eignung			

Bewertung der Eignung  
nach WPG:



Sehr wahrscheinlich geeignet



Wahrscheinlich geeignet



Wahrscheinlich ungeeignet



Sehr wahrscheinlich ungeeignet

# Detailbetrachtung Wärmeversorgungsgebiete

## Wärmenetzgebiet Kunterbunt

### Fazit / Zusammenfassung:

Das Gebiet liegt im Südwesten des Siedlungsbereichs von Haßloch. Es umfasst neben dem städtischen Kindergarten Haus Kunterbunt zwei Gebäude, die dem Geschosswohnungsbau zuzuordnen sind sowie zwei Einfamilienhäuser und ein weiteres Mehrfamilienhaus. Durch diese Struktur liegen drei potenzielle Ankerkunden vor, wie auch künftig einen erhöhten Wärmebedarf aufweisen werden. Durch die dichte möglicher Ankerkunden wird das Gebiet im Rahmen der kommunalen Wärmeplanung als **Wärmenetzgebiet** ausgewiesen.

Zunächst gilt es die Option einer Wärmenetzlösung für das Gebiet näher zu prüfen. Eine für ein Wärmenetz notwendige Erzeugung muss spätestens bis zum Jahr 2045 aus erneuerbaren Energiequellen gewährleistet werden. Das Wärmeversorgungsgebiet „Neubaugebiet 2“ grenzt unmittelbar südlich an das Gebiet Kunterbunt. Ggf. kann hier eine gemeinsame Lösung für die Wärmeversorgung erarbeitet werden, da für das Neubaugebiet bislang nicht bekannt ist, welche künftige Wärmeversorgung genutzt werden soll.

Es sei darauf hingewiesen, dass die Nutzung von dezentralen Versorgungslösungen durch Gebäudeeigentümer:innen in Wärmenetzgebieten grundsätzlich nicht ausgeschlossen ist.

# Detailbetrachtung Wärmeversorgungsgebiete

## Wärmenetzgebiet südlich der Rosenstraße

Gebietseinteilung	Wärmenetzgebiet
Energieeinsparpotenzial [bis 2045]	gering [ $\sim 10\%$ Wärmebedarfsreduktion]
Umwstellung der Wärmeversorgung	Erneuerbare Wärmeerzeugung mittels Energiezentrale / Nahwärmenetzerweiterung für weitere Neubauten bis 2045
Gebäudetypen und Nutzungsart	Überwiegende Struktur: gemischt RH, MFH, v. a. aber EFH Überwiegende Nutzungsart: Wohnen
Gebäudealter	Überwiegend 2011-2019
Netzbestand aktuell	Gasnetz: nicht vorhanden Wärmenetz: z.T. vorhanden
Wärmebedarfsdichte	überwiegend niedrig



\*Die gezeigte Wärmeliniedichte bezieht sich auf den Wärmebedarf im Zieljahr 2045

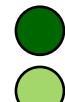
Übersicht Eignungsgebiete

# Detailbetrachtung Wärmeversorgungsgebiete

## Wärmenetzgebiet Südlich der Rosenstraße

Gebietskategorie	Wärmenetzgebiet	Wasserstoffnetzgebiet	Dezentrales Gebiet
Voraussichtliche Wärmegestehungskosten			
Realisierungsrisiko und Versorgungssicherheit			
Kumulierte Treibhausgasemissionen	niedrig	hoch	niedrig
Gesamtbewertung der Eignung			

Bewertung der Eignung  
nach WPG:



Sehr wahrscheinlich geeignet



Wahrscheinlich geeignet



Wahrscheinlich ungeeignet



Sehr wahrscheinlich ungeeignet

# Detailbetrachtung Wärmeversorgungsgebiete

## Wärmenetzgebiet südlich der Rosenstraße

### Fazit / Zusammenfassung:

Das Gebiet liegt im Süden der Gemeinde Haßloch und umfasst Wohnbebauung, bestehend aus einer Mischung aus Ein- und Mehrfamilienhäusern. Es ist bereits in seiner westlichen Hälfte bebaut und mit einem Nahwärmenetz erschlossen. Der Standort der Energiezentrale befindet sich dabei nördlich der Müller-Thurgau-Straße. Mit der nach Osten fortschreitenden Neubebauung wird das Netz erweitert. Aus diesem Grund ist das Gebiet im Zuge der Wärmeplanung als **Wärmenetzgebiet** ausgewiesen.

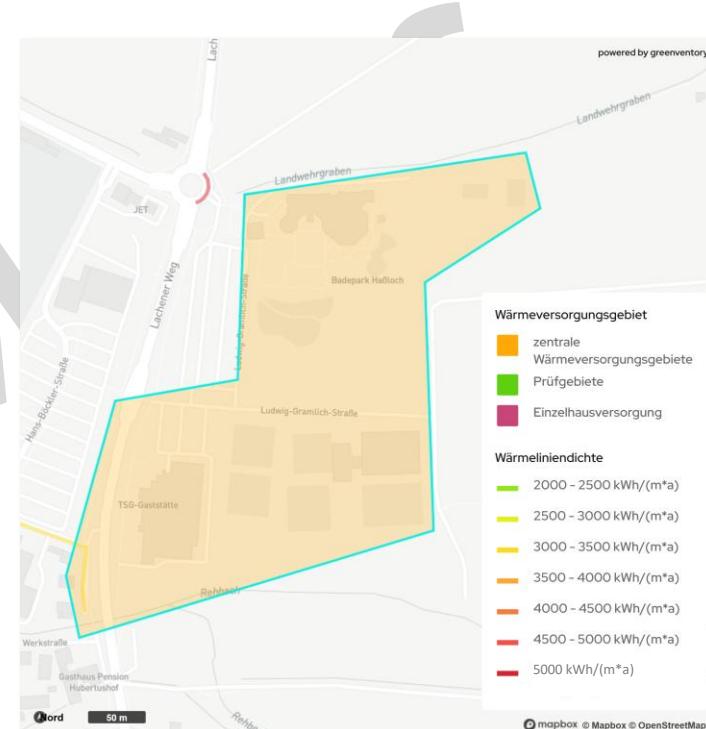
Die aktuelle Wärmeerzeugung erfolgt mithilfe von zwei Erdgaskesseln sowie zwei Blockheizkraftwerken, die mit Erdgas betrieben werden. Eine Transformation des Wärmenetzes bzw. der Energiezentrale, hin zu einer erneuerbaren Erzeugung ist bis spätestens 2045 durchzuführen.

Es sei darauf hingewiesen, dass die Nutzung von dezentralen Versorgungslösungen durch Gebäudeeigentümer:innen in Wärmenetzgebieten grundsätzlich nicht ausgeschlossen ist.

# Detailbetrachtung Wärmeversorgungsgebiete

## Wärmenetzgebiet TSG / TC

Gebietseinteilung	Wärmenetzgebiet
Energieeinsparpotenzial [bis 2045]	hoch [~ 27 % Wärmebedarfsreduktion]
Umstellung der Wärmeversorgung	Wärmeerzeugung in Energiezentrale durch erneuerbare Energieträger bis 2045
Gebäudetypen und Nutzungsart	Überwiegende Struktur: Sportstätten Überwiegende Nutzungsart: Freizeiteinrichtungen, Gastronomie
Gebäudealter	Überwiegend vor 1949-1978
Netzbestand aktuell	Gasnetz: nicht vorhanden Wärmenetz: vorhanden
Wärmebedarfsdichte	mittel



\*Die gezeigte Wärmeliniendichte bezieht sich auf den Wärmebedarf im Zieljahr 2045

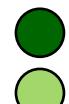
[Übersicht Eignungsgebiete](#)

# Detailbetrachtung Wärmeversorgungsgebiete

## Wärmenetzgebiet TSG / TC

Gebietskategorie	Wärmenetzgebiet	Wasserstoffnetzgebiet	Dezentrales Gebiet
Voraussichtliche Wärmegestehungskosten			
Realisierungsrisiko und Versorgungssicherheit			
Kumulierte Treibhausgasemissionen	niedrig	hoch	niedrig
Gesamtbewertung der Eignung			

Bewertung der Eignung  
nach WPG:



Sehr wahrscheinlich geeignet



Wahrscheinlich geeignet



Wahrscheinlich ungeeignet



Sehr wahrscheinlich ungeeignet

# Detailbetrachtung Wärmeversorgungsgebiete

## Wärmenetzgebiet TSG / TC

### Fazit / Zusammenfassung:

Das Gebiet liegt im Südwesten von Haßloch, östlich des Gewerbegebiets und des Lachener Wegs und umfasst ausschließlich Freizeiteinrichtungen, darunter die Turnhalle des TSG Haßloch. In dieser befindet sich eine Energiezentrale, die auch das Gebäude des Tennisclubs über ein Nahwärmenetz mitversorgt. Aus diesem Grund ist das Gebiet im Zuge der kommunalen Wärmeplanung als **Wärmenetzgebiet** ausgewiesen.

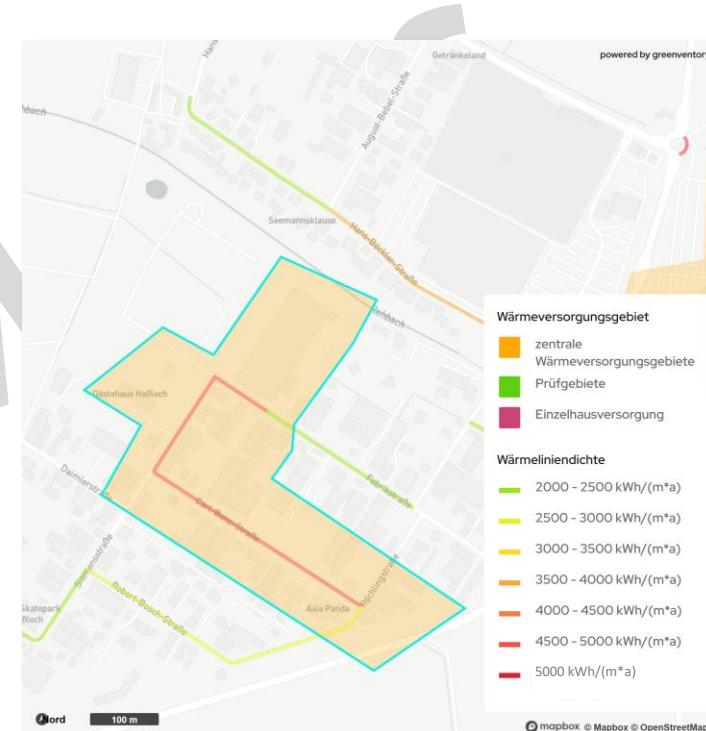
Die aktuelle Wärmeerzeugung erfolgt mithilfe eines Erdgaskessels. Eine Transformation des Wärmenetzes bzw. der Energiezentrale, hin zu einer erneuerbaren Erzeugung ist bis spätestens 2045 durchzuführen.

Entwurf

# Detailbetrachtung Wärmeversorgungsgebiete

## Wärmenetzgebiet Gewerbe Süd

Gebietseinteilung	Wärmenetzgebiet
Energieeinsparpotenzial [bis 2045]	hoch [~ 31 % Wärmebedarfsreduktion]
Umstellung der Wärmeversorgung	Erneuerbare Wärmeerzeugung mittels Energiezentrale / Nahwärmenetz bis 2045
Gebäudetypen und Nutzungsart	Überwiegende Struktur: gewerblich genutzte Gebäude / Lagergebäude Überwiegende Nutzungsart: GHD
Gebäudealter	Überwiegend vor 1949-1978
Netzbestand aktuell	Gasnetz: vorhanden Wärmenetz: nicht vorhanden
Wärmebedarfsdichte	hoch



\*Die gezeigte Wärmebedarfsdichte bezieht sich auf den Wärmebedarf im Zieljahr 2045

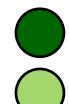
Übersicht Eignungsgebiete

# Detailbetrachtung Wärmeversorgungsgebiete

## Wärmenetzgebiet Gewerbe Süd

Gebietskategorie	Wärmenetzgebiet	Wasserstoffnetzgebiet	Dezentrales Gebiet
Voraussichtliche Wärmegestehungskosten	grün	rot	gelb
Realisierungsrisiko und Versorgungssicherheit	hellgrün	rot	hellgrün
Kumulierte Treibhausgasemissionen	mittel	hoch	niedrig
Gesamtbewertung der Eignung	grün	rot	hellgrün

Bewertung der Eignung  
nach WPG:



Sehr wahrscheinlich geeignet



Wahrscheinlich geeignet



Wahrscheinlich ungeeignet



Sehr wahrscheinlich ungeeignet

# Detailbetrachtung Wärmeversorgungsgebiete

## Wärmenetzgebiet Gewerbe Süd

### Fazit / Zusammenfassung:

Das Gebiet befindet sich im Zentrum des Gewerbegebiets im Süden von Haßloch. Durch die ansässigen Gewerbebetriebe wird anhand der Wärmeliniendichte (Wärmebedarf bezogen auf Straßenabschnitte) eine hoher Wärmebedarf des Gebiets ersichtlich. Durch die gewerbliche Prägung des Gebiets kann auch längerfristig von einer erhöhten Wärmeabnahme ausgegangen werden (Verfügbarkeit mehrerer potenzieller Ankerkunden), auch wenn Betriebe ggf. wechseln. Aus diesem Grund wird das Gebiet im Zuge der kommunalen Wärmeplanung als **Wärmenetzgebiet** ausgewiesen.

Zunächst gilt es die Option einer Wärmenetzlösung für das Gebiet näher zu prüfen. Eine für ein Wärmenetz notwendige Erzeugung muss spätestens bis zum Jahr 2045 aus erneuerbaren Energiequellen gewährleistet werden.

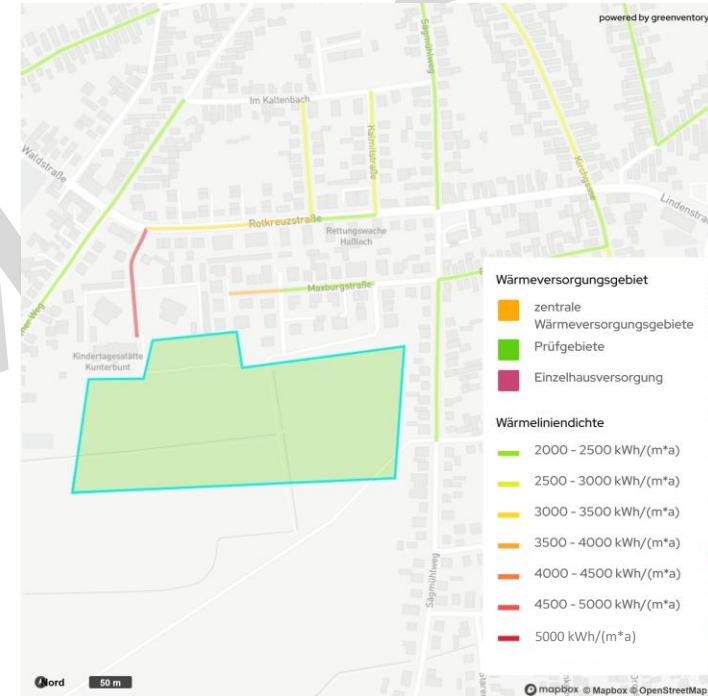
Es sei darauf hingewiesen, dass die Nutzung von dezentralen Versorgungslösungen durch Gebäudeeigentümer:innen in Wärmenetzgebieten grundsätzlich nicht ausgeschlossen ist.

# Detailbetrachtung Wärmeversorgungsgebiete

## Prüfgebiet Neubaugebiet 1: Zw. Lachener Weg und Sägmühlweg

Dargestellt ist hier die bestehende Bebauungsstruktur und nicht die künftige Bebauungsstruktur.

Gebietseinteilung	Prüfgebiet
Energieeinsparpotenzial [bis 2045]	Neubau, keine Einsparung bis Zieljahr
Umstellung der Wärmeversorgung	Neubau bestenfalls bereits mit erneuerbaren Energieerzeugung, sonst Umstellung bis 2045
Gebäudetypen und Nutzungsart	Überwiegende Struktur: voraussichtlich EFH, RH, MFH Überwiegende Nutzungsart: Wohnen, Kindertagesstätte
Gebäudealter	Künftiger Neubau
Netzbestand aktuell	Gasnetz: nicht vorhanden Wärmenetz: nicht vorhanden
Wärmebedarfsdichte	Voraussichtlich gering (Neubau)



\*Die gezeigte Wärmeleidnichte bezieht sich auf den Wärmebedarf im Zieljahr 2045

Übersicht Eignungsgebiete

REGIOPLAN |



# Detailbetrachtung Wärmeversorgungsgebiete

## Prüfgebiet Neubaugebiet 1: Zw. Lachener Weg und Sägmühlweg

Gebietskategorie	Wärmenetzgebiet	Wasserstoffnetzgebiet	Dezentrales Gebiet
Voraussichtliche Wärmegestehungskosten			
Realisierungsrisiko und Versorgungssicherheit			
Kumulierte Treibhausgasemissionen	mittel	hoch	niedrig
Gesamtbewertung der Eignung			

Bewertung der Eignung

nach WPG:



Sehr wahrscheinlich geeignet



Wahrscheinlich geeignet



Wahrscheinlich ungeeignet



Sehr wahrscheinlich ungeeignet

# Detailbetrachtung Wärmeversorgungsgebiete

## Prüfgebiet Neubaugebiet 1: Zw. Lachener Weg und Sägmühlweg

### Fazit / Zusammenfassung:

Das Gebiet liegt im Süden von Haßloch, unmittelbar südlich des Gebiets „Wärmenetzgebiet Kunterbunt“, bzw. südlich der Maxburgstraße / westlich des Sägmühlwegs.

Geplant ist im Bereich zwischen dem Lachener Weg und dem Sägmühlweg vorwiegend wohnen mit Geschosswohnungsbau sowie Einzel- und Doppelhäusern zu ermöglichen. Ebenfalls wird im Norden eine Gemeinbedarfsfläche für die Unterbringung / Erweiterung der bestehenden KITA Kunterbunt geplant.

Ausgewiesen wird die Fläche im Rahmen der KWP als Prüfgebiet, da eine Aussage über die Versorgung mit Wärme, zum heutigen Stand, schwierig ist. Eine Erweiterung es Wärmenetzgebietes „Kunterbunt“ mit der hier ausgewiesenen Prüfgebietes-Fläche wäre jedoch sinnvoll, wenn auch noch im weiteren Verlauf im Detail zu prüfen.

Aktuell ist noch keine Versorgung im Detail geplant, somit muss auch keine Transformation heute erfolgen. Wenn eine Versorgung mittels Wärmenetz, bspw. über das Wärmenetzgebiet Kunterbunt, gedacht werden sollte, wird dieses im Rahmen der Transformation dieses Netzes ebenfalls transformiert.

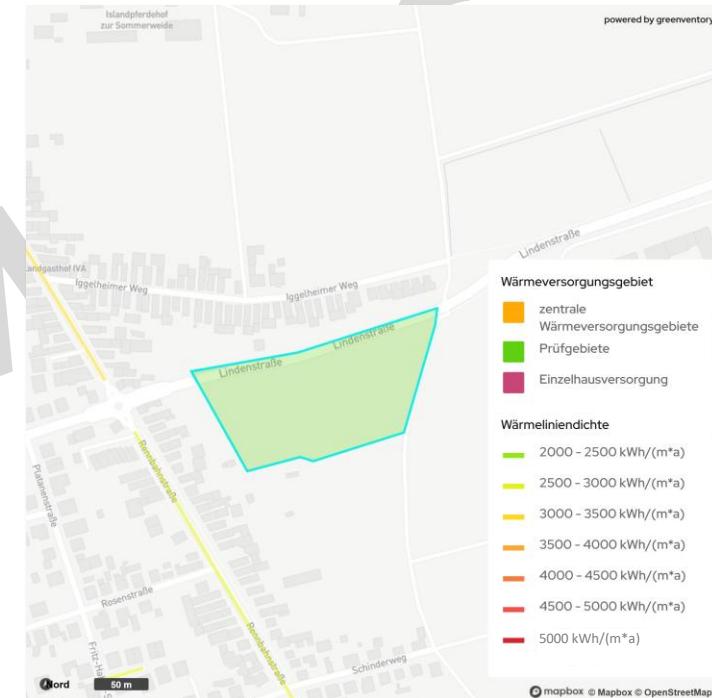
Die Fortschreibung des Wärmeplans alle 5 Jahre bedingt die erneute Prüfung des Prüfgebietes „Zwischen Lachener Weg und Sägmühlweg“.

# Detailbetrachtung Wärmeversorgungsgebiete

## Prüfgebiet Neubaugebiet 2: Äußerer Herrenweg

Dargestellt ist hier die bestehende Bebauungsstruktur und nicht die künftige Bebauungsstruktur.

Gebietseinteilung	Prüfgebiet
Energieeinsparpotenzial [bis 2045]	Neubau, keine Einsparung bis Zieljahr
Umstellung der Wärmeversorgung	Neubau bestenfalls bereits mit erneuerbaren Energieerzeugung, sonst Umstellung bis 2045
Gebäudetypen und Nutzungsart	<p>Überwiegende Struktur: voraussichtlich EFH, RH, DH sowie MFH</p> <p>Überwiegende Nutzungsart: Wohnen</p>
Gebäudealter	Künftiger Neubau
Netzbestand aktuell	Gasnetz: nicht vorhanden Wärmenetz: nicht vorhanden
Wärmebedarfsdichte	Voraussichtlich gering (Neubau)



\*Die gezeigte Wärmeliniedichte bezieht sich auf den Wärmebedarf im Zieljahr 2045

Übersicht Eignungsgebiete

# Detailbetrachtung Wärmeversorgungsgebiete

## Prüfgebiet Neubaugebiet 2: Äußerer Herrenweg

Gebietskategorie	Wärmenetzgebiet	Wasserstoffnetzgebiet	Dezentrales Gebiet
Voraussichtliche Wärmegestehungskosten			
Realisierungsrisiko und Versorgungssicherheit			
Kumulierte Treibhausgasemissionen	mittel	hoch	niedrig
Gesamtbewertung der Eignung			

Bewertung der Eignung

nach WPG:



Sehr wahrscheinlich geeignet



Wahrscheinlich geeignet



Wahrscheinlich ungeeignet



Sehr wahrscheinlich ungeeignet

# Detailbetrachtung Wärmeversorgungsgebiete

## Prüfgebiet Neubaugebiet 2: Äußerer Herrenweg

### Fazit / Zusammenfassung:

Das Gebiet befindet sich am östlichen Ortsausgang von Haßloch, südlich der Lindenstraße.

Geplant ist im Bereich südlich der Lindenstraße ein allgemeines Wohngebiet zu entwickeln, welches v.a. über Einzelhausbebauung, jedoch auch über Reihen- und Doppelhausbebauung, realisiert werden soll. Mittig im Plangebiet sowie am östlichen und südlichen Rand entstehen Grünflächen.

Ausgewiesen wird die Fläche im Rahmen der KWP als Prüfgebiet, da eine Aussage über die Versorgung mit Wärme, zum heutigen Stand, schwierig ist.

Aktuell ist noch keine Versorgung im Detail geplant, somit muss auch keine Transformation heute erfolgen. Wenn eine Versorgung mittels Wärmenetz, bspw. über das Wärmenetzgebiet Kunterbunt, gedacht werden sollte, wird dieses im Rahmen der Transformation dieses Netzes ebenfalls transformiert.

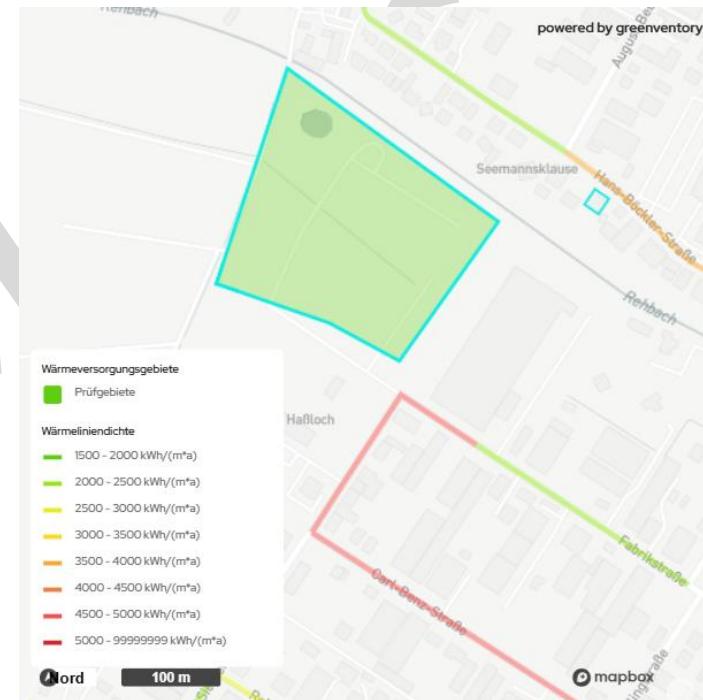
Die Fortschreibung des Wärmeplans alle 5 Jahre bedingt die erneute Prüfung des Prüfgebietes „Äußerer Herrenweg“.

# Detailbetrachtung Wärmeversorgungsgebiete

## Prüfgebiet Neubaugebiet 3: Holzwiesen

Dargestellt ist hier die bestehende Bebauungsstruktur und nicht die künftige Bebauungsstruktur.

Gebietseinteilung	Prüfgebiet
Energieeinsparpotenzial [bis 2045]	Neubau, keine Einsparung bis Zieljahr
Umstellung der Wärmeversorgung	Neubau bestenfalls bereits mit erneuerbaren Energieerzeugung, sonst Umstellung bis 2045
Gebäudetypen und Nutzungsart	Überwiegende Struktur: EFH, RH, MFH Überwiegende Nutzungsart: Wohnen, Gewerbe. Tlw. auch Landwirtschaft möglich durch Festlegung als MD, MU und GE im Bebauungsplan
Gebäudealter	Künftiger Neubau
Netzbestand aktuell	Gasnetz: nicht vorhanden Wärmenetz: nicht vorhanden
Wärmebedarfsdichte	Voraussichtlich gering (Neubau)



\*Die gezeigte Wärmeliniendichte bezieht sich auf den Wärmebedarf im Zieljahr 2045

[Übersicht Eignungsgebiete](#)

# Detailbetrachtung Wärmeversorgungsgebiete

## Prüfgebiet Neubaugebiet 3 : Holzwiesen

Gebietskategorie	Wärmenetzgebiet	Wasserstoffnetzgebiet	Dezentrales Gebiet
Voraussichtliche Wärmegestehungskosten			
Realisierungsrisiko und Versorgungssicherheit			
Kumulierte Treibhausgasemissionen	mittel	hoch	niedrig
Gesamtbewertung der Eignung			

Bewertung der Eignung

nach WPG:



Sehr wahrscheinlich geeignet



Wahrscheinlich geeignet



Wahrscheinlich ungeeignet



Sehr wahrscheinlich ungeeignet

# Detailbetrachtung Wärmeversorgungsgebiete

## Prüfgebiet Neubaugebiet 3: Holzwiesen

### Fazit / Zusammenfassung:

Das Gebiet liegt im Südwesten von Haßloch im Gewerbe-/ Industriegebiet.

Geplant ist ein Dorf- und urbanes Gebiet zu entwickeln, welches ebenfalls eine Gewerbefläche vorsieht. Die urbanen Gebiete werden in offener Bauweise geplant. Im Dorfgebiet kann die Bauweise abweichen.

Ausgewiesen wird die Fläche im Rahmen der KWP als Prüfgebiet, da eine Aussage über die Versorgung mit Wärme, zum heutigen Stand, schwierig ist. V.a. im gewerblichen Bereich ist eine Aussage über eine potenzielle Wärmeversorgung schwierig anzubringen.

Aktuell ist noch keine Versorgung im Detail geplant, somit muss auch keine Transformation heute erfolgen. Wenn eine Versorgung mittels Wärmenetz, bspw. über das Wärmenetzgebiet Kunterbunt, gedacht werden sollte, wird dieses im Rahmen der Transformation dieses Netzes ebenfalls transformiert.

Die Fortschreibung des Wärmeplans alle 5 Jahre bedingt die erneute Prüfung des Prüfgebietes „Äußerer Herrenweg“.

# Detailbetrachtung Wärmeversorgungsgebiete

## Prüfgebiet Freizeitpark

Gebietseinteilung	Prüfgebiet
Energieeinsparpotenzial [bis 2045]	gering [~ 10 % Wärmebedarfsreduktion]
Umstellung der Wärmeversorgung	Detailliertere Untersuchungen notwendig
Gebäudetypen und Nutzungsart	<p>Überwiegende Struktur: Gastronomie, Indoor-Fahrgeschäfte</p> <p>Überwiegende Nutzungsart: GHD</p>
Gebäudealter	Überwiegend 1949-1978 und 2011-2019
Netzbestand aktuell	Gasnetz: nicht vorhanden Wärmenetz: nicht vorhanden
Wärmebedarfsdichte	mittel bis hoch



\*Die gezeigte Wärmeliniendichte bezieht sich auf den Wärmebedarf im Zieljahr 2045

Übersicht Eignungsgebiete

REGIOPLAN |



# Detailbetrachtung Wärmeversorgungsgebiete

## Prüfgebiet Freizeitpark

Gebietskategorie	Wärmenetzgebiet	Wasserstoffnetzgebiet	Dezentrales Gebiet
Voraussichtliche Wärmegestehungskosten			
Realisierungsrisiko und Versorgungssicherheit			
Kumulierte Treibhausgasemissionen	mittel	hoch	niedrig
Gesamtbewertung der Eignung			

Bewertung der Eignung

nach WPG:



Sehr wahrscheinlich geeignet



Wahrscheinlich geeignet



Wahrscheinlich ungeeignet



Sehr wahrscheinlich ungeeignet

# Detailbetrachtung Wärmeversorgungsgebiete

## Prüfgebiet Freizeitpark: Plopsaland

### Fazit / Zusammenfassung:

Der Freizeitpark Plopsaland Deutschland (ehem. Holidaypark) befindet sich im äußersten Südosten der Gemarkung und ist damit unabhängig von der Wärmeversorgung des Siedlungsgebiets zu betrachten, welches sich über 3,5 km nördlich befindet. Die aktuelle Versorgung erfolgt weitgehend über Flüssiggas. Durch die Zusammengehörigkeit der wärmeversorgten Gebäude innerhalb des Parks sowie hohe Wärmeabnahmedarf er gibt sich die Möglichkeit einer Wärmenetzlösung, welche jedoch zunächst näher geprüft werden muss.

Aus diesem Grund ist das Gebiet im Zuge der kommunalen Wärmeplanung als **Prüfgebiet** ausgewiesen.

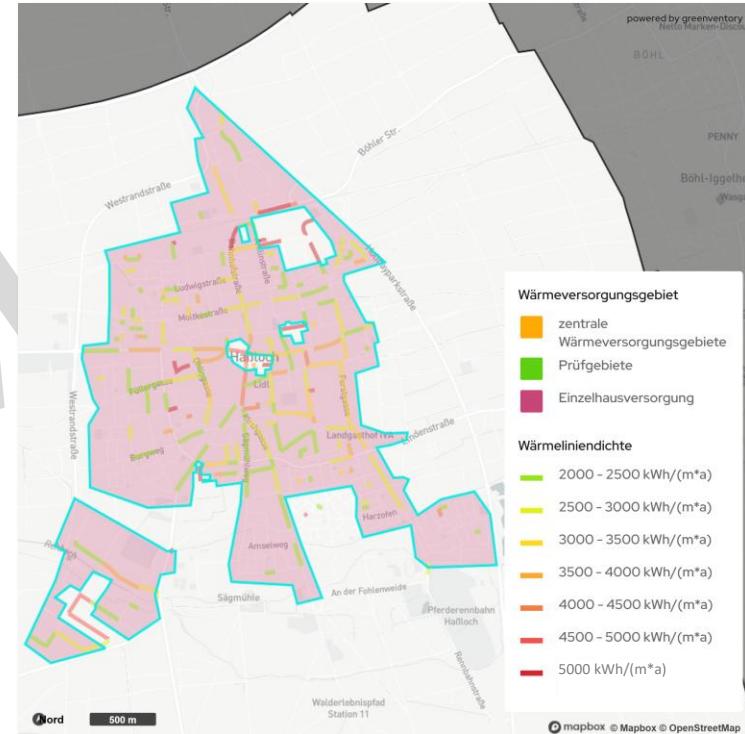
Die Fortschreibung des Wärmeplans alle 5 Jahre bedingt die erneute Prüfung des Prüfgebietes „Freizeitpark“.

Entw.

# Detailbetrachtung Wärmeversorgungsgebiete

## Einzelhausversorgung

Gebietseinteilung	Gebiete für die dezentrale Versorgung
Energieeinspar-potenzial [bis 2045]	hoch [~ 26 % Wärmebedarfsreduktion]
Umstellung der Wärmeversorgung	Fortlaufend Zieljahr 2045
Gebäudetypen und Nutzungsart	<p>Überwiegende Struktur: EFH, RH, vereinzelt MFH / Geschäftsgebäude</p> <p>Überwiegende Nutzungsart: Wohnen, Gewerbe im Südosten sowie Norden der Einzelversorgungsgebiete</p>
Gebäudealter	Zentrum und Verlängerungen Bahnhofstraße / Forstgasse überwiegend vor 1919 mit Verdichtungen 2011-2019. Siedlungserweiterungen v. a. 1949-1978. Nordwestlicher Teil des Gewerbegebiets Südwest sowie Wohngebiete im Nordwesten, Nordosten und Südosten überwiegend 1990er Jahre.
Netzbestand aktuell	Gasnetz: vorhanden Wärmenetz: nicht vorhanden
Wärmebedarfsdichte	überwiegend gering, z. T. mittel bis hoch, z. B. im Bereich Mozartstraße, Langgasse, Forstgasse, Rösselgasse, Bahnhofstraße



\*Die gezeigte Wärmelinien-dichte bezieht sich auf den Wärmebedarf im Zieljahr 2045

Übersicht Eignungsgebiete

# Detailbetrachtung Wärmeversorgungsgebiete

## Einzelhausversorgung

Gebietskategorie	Wärmenetzgebiet	Wasserstoffnetzgebiet	Dezentrales Gebiet
Voraussichtliche Wärmegestehungskosten			
Realisierungsrisiko und Versorgungssicherheit			
Kumulierte Treibhausgasemissionen	mittel	hoch	niedrig
Gesamtbewertung der Eignung			

Bewertung der Eignung  
nach WPG:



Sehr wahrscheinlich geeignet



Wahrscheinlich geeignet



Wahrscheinlich ungeeignet



Sehr wahrscheinlich ungeeignet

# Detailbetrachtung Wärmeversorgungsgebiete

## Einzelhausversorgung

### Fazit / Zusammenfassung:

Gebiete, die im Zuge der Wärmeplanung nicht als Wärmenetzgebiete oder Prüfgebiete gekennzeichnet werden, sind als **dezentrales Gebiet, bzw. Gebiet für eine Einzelhausversorgung** ausgewiesen. Hier liegen überwiegend niedrige Wärmebedarfsdichten vor und die Dichte an potenziellen Ankerkunden ist gering. Die Verfügbarkeit von Wasserstoff ist im Gebiet bislang noch nicht absehbar.

Für die dezentrale Versorgung sind folgende Energieträger bzw. Technologien geeignet:

- Luftwärmepumpen (Umweltwärme + Strom)
- Erdwärmesonden / Erdwärmekollektoren mit Wärmepumpe (Erdwärme + Strom)
- Biomassekessel (z. B. Pelletheizungen)
- Solarthermie (auf Dachflächen, meist nur als Ergänzung zu den oben genannten Energiequellen genutzt)
- Photovoltaik zur Deckung des Strom- und Wärmebedarfs

Der Maßnahmenkatalog verweist auf Möglichkeiten zur Umsetzung der Wärmewende in dezentralen Gebieten.